Stéphane Rossini

Prof. Cc. UniGE & UniNE & UniL / Consultant R&EEC - Haute-Nendaz

Die erforderlichen systemischen Neuerungen

in der schweizerischen sozialen Sicherung

SKOS, Bieler Tagung, 14. März 2019

Inhalt des Referats

- 1. Das Erbe der Geschichte: ein komplexes Systen
- Gegenwart und Zukunft: unumgängliche Reformen
- 3. Herausforderungen: Grundsätze, Fortbestand, Innovation
- 4. Die systemischen Reformen: Notwendigkeit und Perspektiven
- 5. Folgen für die Subsidiarität und die Sozialhilfe

1.Das Erbe der Geschichte:ein komplexes System

Das Feld der sozialen Sicherung

ILO-Norm Nr.102

- 1- Medizinische Versorgung
- 2- Krankheitsentschädigung
- 3- Mutterschaft
- 4- Alter
- 5- Tod des Familienunterhalts
- 6- Invalidität
- 7- Arbeitsunfall/Berufskrankheit
- 8- Arbeitslosigkeit
- 9- Familienauslagen

Andere «Eventualitäten »

- 10- Wohnen
- 11- Rechtsbeistand
- 12-Ausbildung
- 13- Alimente
- 14-Insolvenz des Arbeitgebers
- 15- Bedürftigkeit

GRUNDVERSORGUNG

Bildungssystem Gesundheitssystem

Rechtssystem

SOZIALVERSICHERUNGEN

- Alters-/Hinterlassenenversicherung AHV
- · Invalidenversicherung IV
- · Arbeitslosenversicherung ALV
- · Berufliche Vorsorge BV
- Unfallversicherung
- Krankenversicherung
- · Mutterschaftsentschädigung
- Familienzulagen

BEDARFSLEISTUNGEN

- Ergänzungsleistungen AHV/IV
- · Alimentenbevorschussung
- Kantonale Beihilfen
- Elternschaftsbeihilfe
- Wohnkostenbeihilfe
- Arbeitslosenhilfe
- Stipendien
- andere

SOZIALHILFE

(Bedarfsleistung)



Association des caisses publiques de chômage de Suisse et de la Principauté du Liechtenstein

Eine äusserst komplexe Steuerung





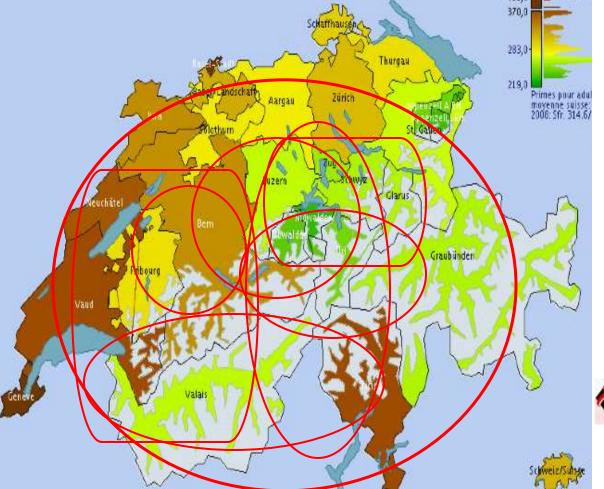




























Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe Conférence suisse des institutions d'action sociale Conferenza avizzera delle istituzioni dell'azione sociale Conferenza svizra da l'agid sozial









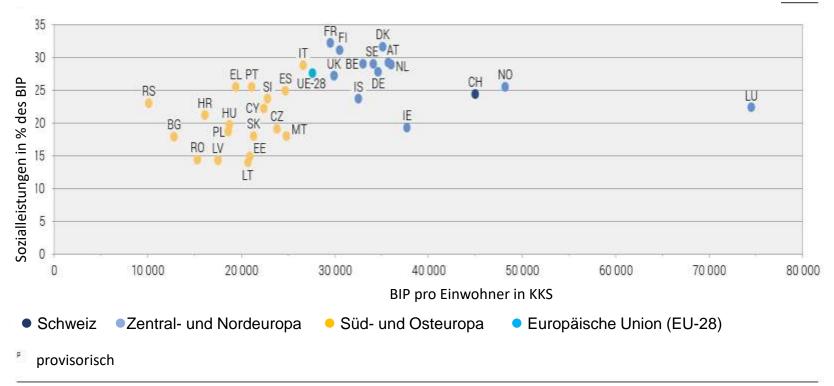


2. Gegenwart und Zukunft: unumgängliche Reformen

Ein gutes System... und nicht allzu teuer!

Ausgaben für Sozialleistungen in % des PIB und BIP pro Einwohner, in Europa, 2014^p

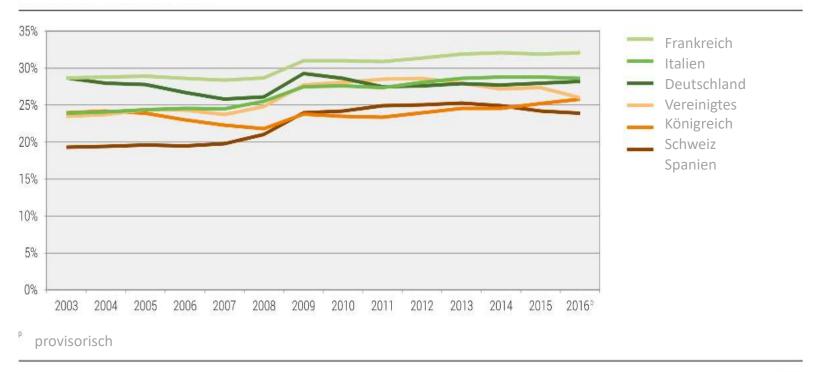
G 6



Quelle: Eurostat – Europäisches System integrierter Sozialschutzstatistiken (ESSOSS)

© 0FS 2017

Ausgaben für Sozialversicherungen in % des BIP, in der Schweiz, in Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien und Grossbritannien, 2003-2016^p



Quelle: Eurostat – Europäisches System integrierter Sozialschutzstatistiken (ESSOSS), Version vom 4.12.2018

© OFS 2019

Nötige Reformen in der sozialen Sicherheit

- Anpassungen an die verschiedenen Entwicklungen der Lebensweisen
- Antwort auf die grössere Komplexität der Probleme
- Einfluss der politischen Krisen und Entscheidungen auf das System
- demographische Perspektiven und Auswirkungen
- Wandel in den Produktionsweisen und in der Arbeit
- Entwicklung der Familienstrukturen
- Auftauchen von neuen Werten / Individualismus
- Koordination zwischen den Regelungen im Sozialbereich
- Schwierigkeiten bei der Harmonisierungen zwischen den Regelungen im Sozialbereich
- politischer Druck auf die Kostendämpfung

Heutige Lücken im Schweizer System der sozialen Sicherung

- 1. Lohnausfall-Taggeld bei Krankheit
- 2. Vereinfachung des Systems der sozialen Sicherung
- 3. Kohärenz des Gesundheitssystems
- 4. Kohärenz der Familienpolitik
- 5. Kohärenz der beruflichen Integration
- 6. Ungleichheiten bei der sozialen Sicherung
- 7. Qualität der Leistungen
- 8. Armut
- 9. Finanzierung: Notwendigkeit von ausreichenden Mitteln
- 10. Monitoring und Evaluation: verstehen, um zu handeln

3. Die Grundsätze: hauptsächliche Herausforderungen

Solidarität: das Wesen der Sozialpolitik

Solidarität bezeichnet eine Lehre, Taten, eine ethische Haltung oder ein Ideal. Sie gründet sich auf die Gerechtigkeit und die Gleichheit, sie verweist auf die Beziehungen zwischen Menschen oder sozialen Gruppen, die zusammen eine Interessengemeinschaft bilden.

Sie versteht sich als Anliegen nach Gegenseitigkeit zwischen den sozialen Akteuren, aus denen das Gemeinwesen besteht. Die Solidarität bezieht sich damit auf das Zusammenleben und auf die staatliche Politik, die dieses organisiert.

Ihre bekanntesten institutionellen Formen sind die Sozialversicherungen und die Sozialhilfe. Dazu gehören auch die Steuerpolitik, die staatlichen Massnahmen zur Umverteilung des Reichtums, die Aktivitäten der nicht gewinnorientierten Organisationen oder die Beziehungen zwischen den Generationen.

Die Versicherungs- und Fürsorge-Grundsätze

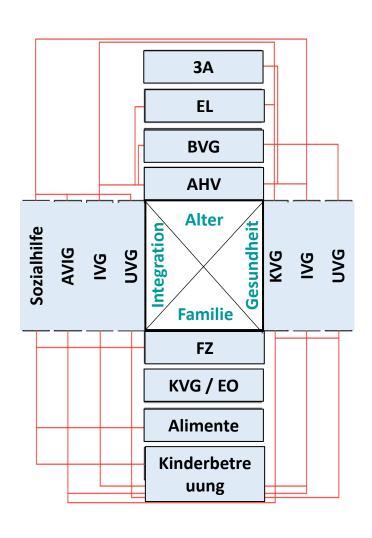
- → Das Wesen der Ausgestaltung der sozialen Rechte und die Grundlage der Solidarität.
- → Die Besonderheiten der zu konsolidierenden öffentlichen Politik.
- → Versicherung: zentraler Pfeiler der Solidarität
- Kausalitätsprinzip, Zugehörigkeit zum System durch Mitgliedschaft und Beitrag, Anspruch auf Leistungen.
- Ein Grundsatz, der im Namen der «zielgerichteten Leistungserbringung» angefochten wird: eine Gefahr
- → Fürsorge: Anerkennung und Innovation
- Das letzte Netz der «bedarfsabhängigen» sozialen Sicherheit
- Grundsatz, der von den kantonalen Sozialhilfepolitiken und mehreren Sozialversicherungen angewandt wird; rückzahlbare materielle Schuld; stigmatisierende und demütigende moralische Schuld.
- Ein Anspruch, der verstärkt und angepasst werden muss, auch auf der Ebene der Leistungen.

4.
<u>Die systemischen Reformen:</u>
<u>Notwendigkeit und Perspektiven</u>

Eine systemische Vision: 4 Pfeiler

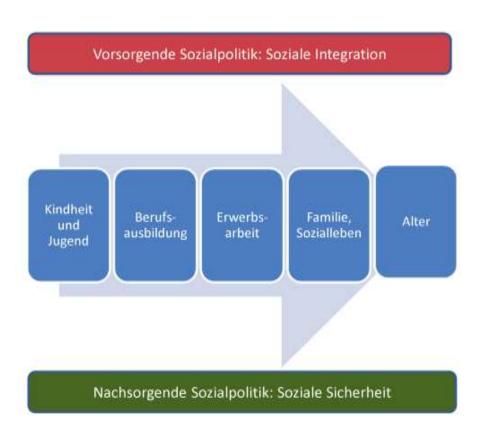
- → Eine grundlegende, innovative und den heutigen Erfordernissen angepasste Reform!
- 1. «Alter»: fasst die Substitutionsleistungen der AHV, des BVG und der EL zusammen.
- «Gesundheit und Pflege»: vereinigt KVG und UVG.
- 3. «Lohnersatz, Wiedereingliederung, Integration»: legt die im AVIG, in der IV, im UVG, in der Mutterschaftsversicherung, in der EO und in der privaten Krankenversicherung enthaltenen Massnahmen für das Wiedererlangen der Erwerbsfähigkeit zusammen.
- 4. «Familie»: etabliert eine kohärente Komplementarität zwischen Familienzulagen und Armutsbekämpfung (Familien-Ergänzungsleistungen), den kantonalen Massnahmen für Inkasso und Bevorschussung von Alimenten, der Unterstützung für Kinderfremdbetreuung, dem Elternurlaub.

Systemische Überlegungen: mögliche Modelle



Andere Vision: nach Art des Ansatzes

Sozialpolitik hat eine vorsorgende und eine nachsorgende Komponente



Die Stiftung CH2014

Allianz für eine verantwortungsbewusste und weltweit wettbewerbsfähige Schweiz

Abbildung 1 Empfehlungen zur neuen Sozialpartnerschaft

Neue Sozialpartnerschaft

Sozialpartner-Dialog über die digitale Herausforderung führen

Den digitalen Strukturwandel gemeinsam bewältigen

Flexibilität und Sicherheit für neue Arbeits- und Erwerbsformen gewährleisten: Erster Ansatz – Rückgriff auf Bewährtes

Neue Instrumente für die Plattformarbeit entwickeln

Sozialpartnerschaft neu auf die digitale Herausforderung ausrichten

Quelle: Projektteam in Absprache mit der Programmleitung

5. Folgen für die Subsidiarität und die Sozialhilfe

- 1. Die Grundsätze und sozialen Regelungen aufwerten und konsolidieren
- 2. Die Leistungen harmonisieren und die Ungleichheiten verringern
- 3. Die Kompetenzen und die Arbeit der Akteure koordinieren und die Konkurrenzfaktoren und negativen Auswirkungen verringern
- 4. Die kollektiven Ressourcen bestmöglich einsetzen, um das Niveau und die Qualität der Leistungen zu verbessern
- 5. Das System vereinfachen: besseres Verständnis und Einverständnis der Bürgerinnen und Bürger

Ziele der sozialen Sicherheit gemäss der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (ISSA)

- Sicherung : geschützte Menschen und Zugang zu den Leistungen
- 2. Gouvernance: Stimmigkeit und Effizienz der Struktur
- Tragfähigkeit und Vertrauen: sustainability Nachhaltigkeit

Somit:

- Die Gouvernance ist integrierender Bestandteil der Überlegung
- Sie hat eine politische und nicht nur eine «technische»
 Dimension
- Sie betrifft sowohl die spezifischen Regelungen als auch das «System»